

Wellensittich (*Melopsittacus undulatus*)

Ring-Nr. Männchen: Name Männchen:

Züchteradresse und Telefonnummer Männchen:

.....

Abstammung Männchen (Elterntiere, Alter, Einzelheiten zur Brut und Aufzucht):

.....

Schlupfdatum: Abgegeben am:

Hinweise des Züchters (Brut, Aufzucht, Besonderheiten):

.....

Ring-Nr. Weibchen: Name Weibchen:

Züchteradresse und -telefonnummer Weibchen:

.....

Abstammung Weibchen (Elterntiere, Alter, Einzelheiten zur Brut und Aufzucht):

.....

Schlupfdatum: Erworben am:

Hinweise des Züchters (Brut, Aufzucht, Besonderheiten):

.....

Allgemeine Angaben

Die Wildform des Wellensittichs ist hauptsächlich grün gefärbt. Die Wellensittiche durchstreifen in Schwärmen, meistens sind es 20 bis 50 Vögel, manchmal auch hunderte, die Halbwüsten und Steppen Australiens. 1840 wurden die ersten lebenden Wellensittiche ausgeführt. Die Wellensittiche, die wir heute halten, wurden schon über viele Generationen gezüchtet. Der Wellensittich gehört darum zu den wenigen Papageienvögeln, die als domestiziert gelten. Es sind zahlreiche Farbschläge des Wellensittichs bekannt. Sie eignen sich darum hervorragend zur Haltung in geräumigen Käfigen und Zimmervolieren.

Tipps

Kaufen Sie normale, schlanke, agile Wellensittiche und keine Schauwellensittiche. Letztere zeichnen sich durch eine übermässige Grösse aus. Meistens weisen sie mächtige Köpfe auf und fliegen schlecht. Schauwellensittiche haben nur eine kurze Lebenserwartung. Normale, flugfreudige Wellensittiche können zwölf bis vierzehn Jahre alt werden.

Geschlechtsunterschiede

Bei grünen und blauen Sittichmännchen ist die Wachshaut (unbefiederte Region zwischen Oberschnabel und Stirn) blau, bei weissen, gelben und gescheckten Männchen ist sie wie bei Jungtieren gefärbt. Weibchen aller Farben besitzen eine braune Wachshaut. Junge Wellensittiche sind daran zu erkennen, dass sie noch eine dunkle Iris und einen fast schwarzen Schnabel haben. Zudem ist das Gefieder etwas verwaschen und matter als bei Altvögeln.



Wellensittich (Bild: L. Lepperhoff)

Unterbringung

Wellensittiche sollten paarweise oder in vier Exemplaren in einem Käfig von etwa 0,8 m³ (Beispiel 1 x 0,8 x 1 Meter, L x B x H) gehalten werden. Viel Freude bereitet auch die Haltung eines kleinen Schwarms in einer Zimmervoliere. Zimmervoliere werden von Volierenbauern nach Mass angefertigt. Bitte beachten Sie die Inserate in der Zeitschrift «Gefiederter Freund».

Käfig- oder Volierenausstattung

Der Käfig oder die Voliere muss mit frischen Ästen und nicht mit gedrehten Sitzstangen ausgestattet werden. Sie weisen verschiedene Durchmesser aus, was wichtig ist für die Fussgymnastik der Wellensittiche sowie für die Abnutzung der Krallen, wenn sie auf dicke Äste fliegen. Zweige von Weide, Hasel, Esche, Buche, Ahorn oder Obstbäumen sind geeignet. Diese Sitzäste sollten regelmässig ausgewechselt werden. Mehrmals wöchentlich sollen frische, belaubte Zweige in den Käfig oder die Voliere gegeben werden. Sie können in ein befestigtes Wasserglas gestellt werden, damit sie frisch bleiben. Die Öffnung des Glases muss mit Drahtgeflecht überzogen werden, so dass kein Wellensittich hineinfallen kann. Die Sittiche beschäftigen sich gerne mit den Blättern. Hängen Sie keine Spiegel in den Käfig, denn Sie halten ja mindestens zwei Wellensittiche, die soziale Kontakte austauschen können.

Ernährung

Wellensittichfutter kann in jeder Zoohandlung erworben werden. Es besteht aus verschiedenen Hirsesorten, Glanz und Haferkernen. Kolbenhirse kann in den Käfig gehängt werden. Grünfütter wie Vogelmiere, Löwenzahn, Salat und Spinat sollen das Körnerfutter ergänzen. Ebenso muss Obst wie Äpfel, Birne, Karotten gereicht werden. Können Wellensittiche milchreife Mais am Kolben oder ganze Apfelstücke bearbeiten, so bietet diese Darreichungsform des Futters eine willkommene Beschäftigung. Ein Kalkstein und Sepiaschalen dürfen nicht fehlen. Am Boden sollte Sand gereicht werden, der von den Wellensittichen aufgenommen wird und wichtig für die Verdauung ist. Frisches Wasser muss ebenfalls täglich gereicht werden.

Beschäftigung mit den Wellensittichen

Wellensittiche freuen sich über Ansprache. Sprechen Sie mit ihren Tieren und pfeifen Sie ihnen Melodien vor. Reichen Sie Leckerbissen von Hand. Die Wellensittiche werden das Vertrauen zum Menschen gewinnen und können dann auch in der Wohnung bei geschlossenen Fenstern frei fliegen gelassen werden. Füttern Sie Ihre Sittiche nur im Käfig oder der Zimmervoliere.

Lautäusserungen

Wellensittiche unterhalten sich fast den ganzen Tag über. Ihre Stimmen sind nicht störend. Trotzdem ist aber ein steter Geräuschpegel zu hören.

Zucht

Freude bereitet auch die Zucht von Wellensittichen. Bei mehreren Paaren sollten immer mehr Nistkästen angeboten werden, als Paare in der Zimmervoliere leben. Wer Wellensittiche züchtet, muss vorher wissen, ob er ausreichend Platz hat, die jungen Wellensittiche selber zu halten. Das setzt meistens einen weiteren Käfig oder eine Zimmervoliere voraus. Andernfalls muss klar sein, dass geeignete Abnehmer für die Jungvögel vorhanden sind. Ansonsten ist von einer Zucht abzusehen. Wer züchten will, braucht besondere Kenntnisse, die im Gespräch

mit Züchtern und durch das Studium von Fachliteratur erworben werden sollten. Jungvögel sind wegen Inzuchtgefahr nach der Zucht von den Eltern zu trennen.

Zeit

Die Haltung von Wellensittichen erfordert Zeit, die täglich aufgebracht werden muss. Täglich muss gefüttert und gereinigt werden. Eine Gesamtreinigung des Käfigs oder der Voliere muss wöchentlich erfolgen. Die Vögel erzeugen Staub und Dreck, der sich in der Wohnung verteilt. Auch während den Ferien muss jemand in die Wohnung kommen, um die Wellensittiche zu füttern, denn eine Zimmervoliere lässt sich nicht so leicht transportieren.

Beobachtungen

Legen Sie einen Ordner oder ein Mäppchen zu Ihren Wellensittichen an. Beobachtungen und wichtige Ereignisse sollten Sie auf fortlaufenden Blättern festhalten. Vermerken Sie auch das Todesdatum des Vogels, denn zum Lebensalter von Vögeln ist nach wie vor wenig bekannt, weil das Aufschreiben von Daten meistens unterlassen wurde.

Tierarzt

Ein auf Vögel spezialisierter Tierarzt ist: Dr. med. vet. Peter Sandmeier, Täfernstrasse 11b, 5405 Baden, Tel. 056 493 58 48

Literatur / EXOTIS Schweiz

Diese Kurzinformationen ersetzen das Lesen von Fachbüchern keinesfalls. Hier einige empfehlenswerte Bücher:

- Birr, Jochen (2005): Das Kosmos-Buch der Wellensittiche, gebunden, 107 Seiten, Kosmos-Verlag
- Kolar, Kurt (2005): Wellensittiche, broschiert, 64 Seiten, farbige Abbildungen und Bilder, Verlag Eugen Ulmer, ISBN 3-8001-4481-6
- Lantermann, Yvonne (2006): Wellensittiche, broschiert, 32 Seiten, farbige Abbildungen und Bilder, Cadmos-Verlag, ISBN 3-86127-073-0
- Niemann, Rainer (2008): Meine Wellensittiche, broschiert, 127 Seiten, Kosmos Verlag

Wenn Sie Wellensittiche halten, dann werden Sie Mitglied in der EXOTIS Schweiz und beziehen mit der Fachzeitschrift «Gefiederter Freund» achtmal im Jahr aktuelle Informationen aus der Welt der Vögel. In der EXOTIS lernen Sie andere Vogelhalter kennen und können Erfahrungen austauschen. Die EXOTIS veranstaltet auch Fachtagungen und hat spezialisierte Leute für die Bereiche Sittiche, Papageien, Prachtfinken und Weichfresser, die gerne Auskunft geben.

Für Mitgliedschaften und Probeexemplare «Gefiederter Freund»: EXOTIS Schweiz, Administration, Hugo Götti, Regenstrasse 52, 9320 Arbon, Tel. 071 446 01 02, admin@exotis.ch

Auskunft Sittiche EXOTIS Schweiz:

Lars Lepperhoff, Lutschenstrasse 15, 3063 Ittigen BE, Tel. 031 300 58 66, lars.lepperhoff@free.mhs.ch

Dieses Merkblatt wurde erstellt von: EXOTIS Schweiz verantwortungsvolle Vogelhaltung

Es wurde mit den besten Wünschen für eine glückliche Wellensittichhaltung überreicht von:

.....